

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 51=71 (1905)

Heft: 34

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lüdi (bis zum 27. August in Zürich: Dianastrasse, vom 28. August an in Herzogenbuchsee). Mit Rücksicht auf prompte Expedition muss gewünscht werden, dass die Gesuche um Karten frühzeitig, d. h. vor Beginn der grossen Manöver einlangen.

— **Herbstmanöver des II. Armeekorps.** Die Soldauszahlung findet statt am 3. und 10. September und am letzten Dienstag.

Vorkurskantonement.

Stab des II. Armeekorps und Guidenkompanie 10 Herzogenbuchsee.

Dritte Division. Divisionsstab und Schützenbataillon 3 Münchenbuchsee. Stab der Infanteriebrigade V und Stab des Infanterieregiments 9 Jegenstorf. Bataillon 25 Urtenen. Bataillon 26 Hindelbank. Bataillon 27 Fraubrunnen. Stab des Infanterieregimentes 10 und Bataillon 28 Rapperswil. Bataillon 29 Wengi. Bataillon 30 Schüpfen. Stab der Infanteriebrigade VI Meikirch. Stab des Infanterieregimentes 11 Üttingen. Bataillon 31 Kirchlindach. Bataillon 32 Wohlen. Bataillon 33 Meikirch. Stab des Infanterieregimentes 12 und Bataillon 34 Lyss. Bataillon 35 Seedorf. Bataillon 36 Aarberg. Guidenkompanie 3 Münchenbuchsee. Geniehalbbataillon 3 Erlach bis 2. September, Divisionslazarett 3 Bolligen bis 5. September.

Fünfte Division. Divisionsstab Lenzburg. Schützenbataillon 5 Seon. Stab der Infanteriebrigade IX Suhr. Stab des Infanterieregimentes 17 und Bataillon 49 Kölliken. Bataillon 50 Muhen. Bataillon 51 Schöffland. Stab des Infanterieregimentes 18 und Bataillon 52 Entfelden. Bataillon 53 Suhr. Bataillon 54 Gränichen. Stab der Infanteriebrigade X Niederlenz. Stab des Infanterieregiments 19, Bataillone 55 und 56 Wohlen. Bataillon 57 Villmergen. Stab des Infanterieregimentes 20 Othmarsingen. Bataillon 58 Lenzburg. Bataillon 59 Niederlenz. Bataillon 60 Othmarsingen. Guidenkompanie 5 Lenzburg. Geniehalbbataillon 5 Landeron bis 2. September. Divisionslazarett 5 Aarau bis 5. September.

Korpstruppen. Kavalleriebrigade II Wangen a. A., Wiedlisbach, Ättiswil, Nieder- und Ober-Bipp. Telegraphenkompanie 2 Erlach bis 2. September, nachher Herzogenbuchsee. Korpsverpflegungsanstalt II Burgdorf.

— **Ernennungen.** Es werden ernannt: Zum Kommandant der Abteilung I des Korpspark 1 Major Yersin Jean, bisher Adjutant des Trainedirektors im Armeestab, in Gland; zum Kommandant der Abteilung II des Korpspark 1 Major Mange Friedrich, bisher z. D., in Paris.

— **Entlassung.** Hauptmann H. Fonjallaz, Instruktor zweiter Klasse der Infanterie der VI. Division, in Zürich, wird auf sein Gesuch, unter Verdankung der geleisteten Dienste, auf 30. September nächstthin von seiner Stelle entlassen.

— **Entlassung.** Hauptmann E. Herzog, Instruktor zweiter Klasse der Infanterie, in Herisau wird auf 30. September nächstthin, entsprechend seinem Gesuche und unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

Ausland.

Frankreich. Der neue Chef des Generalstabs der Armee, Divisionsgeneral Brun, hat am 24. April 1905 sein 56. Lebensjahr vollendet. Ursprünglich aus der polytechnischen Schule in die Artillerie versetzt, trat er erst 1880 als Hauptmann 1. Klasse in die obere Kriegsschule ein, die er mit dem Generalstabs-Brevet verliess. Nach einjähriger Dienstleistung beim Generalstab des V. Armeekorps wurde er Lehrer der angewandten Artillerie-Taktik an der obern Kriegsschule, etwa ein Jahr später Ordonnanz-Offizier des Kriegsministers General Ferron, dann Abteilungskommandeur, dann Eisenbahn-Linien-Kommissar, darauf wieder sechs Jahre Lehrer an der obern Kriegsschule. Nach rund zwei Jahren in der Stellung des Kommandeurs eines Feldartillerie-Regiments wurde er im Juli 1900 Militär-Kommandant im Senat, dann Kommandeur der 21. Infanterie-Brigade in Nancy, 1½ Jahr Souschef des Generalstabes, Mitglied der obern Eisenbahn-Kommission, dann Kommandeur der obern Kriegsschule. Mit dem Dienst des Truppen-Generalstabs hat General Brun praktisch wenig zu tun gehabt, er gehört auch nicht zu den Generalstabsoffizieren, die aus den Rängen des Grossen Generalstabs nur wenig herausgekommen sind. Man rühmt ihm klaren Blick, scharfes Urteil und raschen Entschluss nach und stellt ihn in Armeekreisen in der Eignung zum Chef des Generalstabs der Armee weit über Pendezeec. — Bezüglich der Gebirgsmänöver von Teilen des XIX. und XV. Armeekorps unter Leitung des Generals Metzinger in den Hochtälern des Var, Verdon, der Tinée und Ubaye wird berichtet, dass der erste Abschnitt, 27. bis 29. Juli, durchaus kriegsgemäss verlaufen ist trotz der sehr breiten Front, auf der die Nordpartei in zwei, die Südpartei in drei Gruppen operierte, und trotz der grossen Entfernung der Parteien von einander in der Ausgangslage, die zwei Tage allein für das Gewinnen der Fühlung nötig machte. Die Südpartei konnte mit einer Demonstration und einem Nachtmarsch einer ihrer Gruppen in den Rücken des Gegners gelangen und ihre Aufgabe lösen.

Rumänien. Offiziersausbildung im Auslande. Im Mai d. J. fanden Prüfungen statt zur Auswahl derjenigen Offiziere, die im Dezember cr. zur Vollendung ihrer militärischen Ausbildung nach Österreich-Ungarn geschickt werden sollen. Zur Prüfung hatten sich 26 Anwärter gestellt. 18 Offiziere und zwar 6 des Generalstabes und 12 der verschiedenen Truppengattungen werden s. Z. der österreichisch-ungarischen Armee attachiert werden. Der Aufenthalt der Offiziere des Generalstabes im Auslande ist auf 11 Monate berechnet, während welcher Zeit sie bei der Truppe wie bei den Stäben Dienst tun und an den Kaisermanövern teilnehmen sollen. Die Truppenoffiziere dagegen werden durch 2 Jahre österreichischen Regimentern zugeteilt bleiben. — Im Vorjahre waren 12 rumänische Offiziere zu zweijähriger Dienstleistung nach Österreich-Ungarn entsendet worden.

**Vierter Distanzritt für Offiziere
aller Waffen**

7./8. Oktober 1905.

Propositionen vide Nr. 33 dieses Blattes.

Anfragen sind zu richten an Hptm. i. G. J. Simon in **Basel**, mit der Aufschrift „Distanzritt“ auf dem Couvert.

(H 4677 Q)